

## Jugendorchester vorübergehend eingestellt

Ettelbrécker Musek erhält langersehnte, neue Uniformen

**Ettelbrück.** Erfreut teilte Präsident Jos Weber in der 165. Jahrestagung mit, dass die Gemeinde Ettelbrück der Musikgesellschaft 50 000 Euro zum Kauf neuer Uniformen vorschießen würde, die Philharmonie sich aber verpflichtete, während der kommenden fünf Jahre jährlich 5 000 Euro zurückzuzahlen. Somit erhalte der Verein eine außerordentliche Unterstützung von 25 000 Euro von der Gemeinde, wofür die Musiker sehr dankbar seien. Weiter sprach der Vorsitzende die Jugendmusek an und bedauerte, dass das Orchester vorübergehend eingestellt werden muss.

Im vergangenen Jahr konnten zehn Jugendmusiker in das große Orchester aufgenommen werden, so dass nur zwei übrig blieben. Um nun den Nachwuchs zu fördern, hat sich die Ettelbrécker Musek mit den Vereinen der Gemeinden Diekirch, Feulen, Schieren und Erpeldingen zusammengetan. Zusammen mit dem Konservatorium soll nun gezielt in Schulen und Maison relais für das Musizieren



Die Ettelbrécker Musikgesellschaft ehrte langjährige Mitglieder.

(FOTO: ARLETTE SCHMIT)

in Orchestern geworben werden. Als eine erste gemeinsame Aktion wird ein zweitägiger Stage mit einem anschließenden Abschlusskonzert organisiert. Auch wenn das Jugendorchester eingestellt wurde, so werde der Subsidienbeitrag, der von der Ettelbrécker

Gemeinde für Jugendarbeit ausbezahlt wird, doch weiterhin den jungen Musikern zugute kommen, so der Präsident abschließend. Bürgermeister Jean-Paul Schaaf zeigte sich zufrieden, dass die Musek bereit sei, die Hälfte der Kosten für die Uniformen mitzutragen

und zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit mit den Nachbarorchestern.

Der Verein zählt 109 Mitglieder, davon 101 aktive Musiker, die im vergangenen Jahr 55 Proben absolviert und acht Konzerte gespielt haben. Der Höhepunkt für

die laufende Saison dürfte das Frühjahrskonzert „Comic Strips“ am 5. und 6. Mai im CAPE sein. Weitere Konzerte sind am 7. Juli in der Fußgängerzone sowie ein Auftritt als Auftakt von „Al Dikkrich“.

Weiter wurden folgende Musiker geehrt: für die meisten Probebesuche: Mik Mohnen, Sofia Mota, Chris Schmitz, Armand Stracks, Lucien Kugener, Jean Schaus, Yves Kalmes und Gast Michels; Philharmonie-Abzeichen 10 Jahre: Isabelle Graff; 30 Jahre: Marc Nesen und Romain Kayser; 20 Jahre: Bern Weber; 10 Jahre: Karin Weber. Eine goldene Uhr erhielten Romain Kayser und Marc Nesen. Auch die UGDA ehrte eine Reihe langjähriger Mitglieder.

Geleitet wird die „Musek“ von Jos Weber, Yves Kalmes, Karin Kinnen, Gast Michels, Carlo Simon, Carlo Zwank, Anne Backendorf, Sarah Klein, Sandra Mohnen, Jean-Marie Oberlinkels, Véronique Schwartz und Marianne Staudt-Kiefer. ast

■ [www.ettelbrecker-musek.lu](http://www.ettelbrecker-musek.lu)

## Vorstand soll dringend verjüngt werden

Fußballverein zählt 359 Lizenzen

**Wintger.** In der Generalversammlung der Association sportive hob Präsident André Bewer die Modernisierung der „Buvette“ hervor. Der Tätigkeitsbericht von Sekretär Jeff Engelen zeigte, wie oft die Fußballer auf Achse waren. Höhepunkte 2017 war die Feier zum 40-jährigen Bestehen des Vereins, ein Barragematch gegen Redingen-Préizerdall und das Spiel gegen Fola. Zur Finanzbeschaffung wurde ein dreitägiges Zeltfest organisiert, die Coupe de l'Amitié, ein Kartenabend und natürlich die Ausgaben ASW-Sportszeitung gestaltet, die sechsmal jährlich erscheint und eine Haupteinnahmequelle darstellt.

Sportlich stiegen dabei die Damen von der ersten in zweite Liga

ab. In der Saison 2017/2018 sind 359 Lizenzen eingetragen. Jeff Engelen gab zu bedenken, dass man unbedingt junge Menschen im Vorstand benötige. Es würden weiter Ehrenamtliche gebraucht, sei es zur Sauberhaltung der Uniformen, der Umkleieräume oder der „Buvette“. Bereits zwei Mal im Jahr wird „Schaffdag“ auf dem Spielgelände organisiert und periodisch wird der Spielfrasen von der Gemeinde instand gehalten. Zusätzlich werden Vorstandssitzungen abgehalten und an mehreren Veranstaltungen teilgenommen.

Die Vertreter der Jugendkommission, Pierre Scholtes und Marc Schmit, wiesen darauf hin, dass man den Nachwuchs mit diplomierten Trainern gezielt auf den

Seniorkader vorbereite. Die Aktivitäten des Supporterclubs wurden durch deren Präsident John Diederich aufgelistet.

Bürgermeister Marcel Thommes bezeichnete die Mitglieder des Wintger Fußball als würdige Botschafter der Gemeinde und sicherte auch weiterhin volle Unterstützung zu.

Im Vorstand sind André Bewer, Präsident; Ilidio Silva und John Diederich, Vizepräsidenten; Jeppe Andreassen, Kassierer; Jeff Engelen, Sekretär; John Reuter, Nic Schaack, Claude Schmit und Frank Trausch, Beisitzende. Delegierter des Vorstandes in der Jugendkommission ist Frank Trausch. Im Vorstand sind sechs Plätze vakant. MiNi

## Singen für Burkina Faso

Gemeinsames Benefizkonzert mehrerer Chöre aus dem Norden



Der Erlös des Konzertes war für die Vereinigung Ekhoes bestimmt.

**Wintger.** Alles begann vor drei Jahren, bedingt dadurch, dass Chöre immer weniger Mitglieder haben, und das zu Schwierigkeiten bei der Organisation von Konzerten führt.

So kam die Idee zustande, dass Sängerinnen und Sänger aus den nördlichen Gemeinden sich zusammenschließen sollen, um ein größeres Projekt verwirklichen zu können.

Auch nicht jeder hat die Gelegenheit, in einer solch großen Gruppe mitzusingen und von einer Musikband begleitet zu werden. Auf Initiative der Chorale aus Eschweiler (Wiltz) und unter der Leitung von Yves Plier war 2015 ein erstes Benefizkonzert verwirklicht worden, dessen Erlös jungen Mädchen in Burkina Faso zugute kam.

Aufgrund dieses Erfolges veranstaltete die Chorale Eschweiler neulich ein weiteres solches Benefizkonzert im Kulturzentrum in Wintger, erneut zugunsten der Vereinigung Ekhoes, die in Burkina Faso aktiv ist.

Das vielfältige Programm, das an den zwei Abenden vorgetragen wurde, war ein weltliches Programm mit Werken wie „Mary Poppins-Medley“, „Les lacs du Connmara“, „Oh happy Day“, „I will survive“, „The Rose“ oder „Les Rois du Monde“.

Alice Enders via mywort.lu

## Ab Juli in neuer Struktur?

Feuerwehrreform bereitet den Pompjeeën Sorgen

**Ingeldorf.** Sorgen bereitet der lokalen Feuerwehr die Reform der Rettungsdienste, die am 1. Juli dieses Jahres in Kraft treten soll. Bereits jetzt habe die Wehr ein wichtiges Mitglied verloren, weil die Feuerwehrmitglieder immer mehr von oben herab bestimmt würden und immer mehr Verantwortung und Pflichten übernehmen müssten, dagegen aber keine Anerkennung erfahren würden, so Kommandantin Viv Weidert-Weis in der 82. Generalversammlung. Bisher wisse niemand, wie genau das neue Corps grand-ducal d'incendie et de secours (CGDIS) funktionieren soll. Weiter bemängelte sie auch das neu eingeführte Alarmsystem, das nicht richtig funktioniere und immer wieder Alarme falsch absetze. Patrick Juncker, Regionalpräsident Norden, bezeichnete die neue Struktur als eine große Baustelle mit Hunderten Details, die noch zu klären seien. Die Kommunikation innerhalb des Gremiums lasse zu wünschen übrig, so der Regionalpräsident. Weiter erklärte er, dass jede Wehr, nachdem sie dem CGDIS angeschlossen wurde, eine Amicale gründen muss, will sie ihre Kasse behalten.

Es sei aber wichtig, dass die Wehr Ingeldorf, auch angesichts der zukünftig geplanten Sied-

lungspolitik der Gemeinde Erpeldingen, bestehen bleibe, so Juncker abschließend. Dem stimmte auch Bürgermeister Claude Gleis zu, der weiter betonte, dass die Gemeinde Erpeldingen auch in Zukunft auf ihre Wehr setzen und diese auch unterstützen wird. Im kommunalen Haushaltsplan des laufenden Jahres seien insgesamt 160 000 Euro für die Feuerwehr eingeschrieben.

Die Ingeldorfer Wehr setzt sich aus insgesamt 30 aktiven Pompjeeën, fünf Jugendpompjeeën und vier Veteranen, zusammen. Im vergangenen Jahr hatte die Wehr während 485 Stunden mit 12 Brandeinsätzen und 59 technischen Einsätzen zu kämpfen. Zudem haben 27 Mitglieder an 27 Ausbildungen mit einem Arbeitsaufwand von 298 Stunden teilgenommen, derweil auch 218 Übungen stattfanden. Der Vorstand der Ingeldorfer Pompjeeën setzt sich zusammen aus dem Kommandanten Viv Weidert-Weis, dem beigeordneten Kommandanten und Kassierer Jos Molitor, Sekretärin Monique Dahm-Huberty, den Sektionschefs Dieter Jakoby und Serge Rommes sowie den Beisitzenden Guy Huberty und Johny Reichling, derweil Albert Schaack und Marcel Frising die Kasse kontrolliert haben. ast



Der Vorstand mit dem neuen Fahrzeug.

(FOTO: ARLETTE SCHMIT)